

Friedrich Schiller

Maria Stuart

Textausgabe + Lektüreschlüssel

Reclam

Hat noch kein Glücklicher beschützt.

MORTIMER. Mich schrecken

Nicht Babingtons, nicht Tichburns blut'ge Häupter, 655

Auf Londons Brücke warnend aufgesteckt,

Nicht das Verderben der unzähl'gen andern,

Die ihren Tod in gleichem Wagstück fanden,

Sie fanden auch darin den ew'gen Ruhm,

Und Glück schon ist's, für Eure Rettung sterben. 660

MARIA. Umsonst! Mich rettet nicht Gewalt, nicht List.

Der Feind ist wachsam und die Macht ist sein.

Nicht Paulet nur und seiner Wächter Schar,

Ganz England hütet meines Kerkers Tore.

Der freie Wille der Elisabeth allein 665

Kann sie mir auf tun.

MORTIMER. O das hoffet nie!

MARIA. Ein einz'ger Mann lebt, der sie öffnen kann.

MORTIMER. O nennt mir diesen Mann –

MARIA. Graf Leicester.

MORTIMER (*tritt erstaunt zurück*). Leicester!

Graf Leicester! – Euer blutigster Verfolger,

Der Günstling der Elisabeth – von diesem – 670

MARIA. Bin ich zu retten, ist's allein durch ihn.

– Geht zu ihm. Öffnet Euch ihm frei.

Und zur Gewähr, dass ich's bin, die Euch sendet,

Bringt ihm dies Schreiben. Es enthält mein Bildnis.

(*Sie zieht ein Papier aus dem Busen, Mortimer tritt zurück und zögert, es anzunehmen.*)

Nehmt hin. Ich trag es lange schon bei mir, 675

Weil Eures Oheims strenge Wachsamkeit

Mir jeden Weg zu ihm gehemmt – Euch sandte

Mein guter Engel –

MORTIMER. Königin – dies Rätsel –

Erklärt es mir –

MARIA. Graf Leicester wird's Euch lösen.

Vertraut ihm, er wird Euch vertraun – Wer kommt? 680

KENNEDY (*eilfertig eintretend*).

Sir Paulet naht mit einem Herrn vom Hofe.

MORTIMER. Es ist Lord Burleigh. Fasst Euch, Königin!

Hört es mit Gleichmut an, was er Euch bringt.

(*Er entfernt sich durch eine Seitentür, Kennedy folgt ihm.*)

Siebenter Auftritt

MARIA. LORD BURLEIGH, *Großschatzmeister von England*, und RITTER PAULET.

PAULET. Ihr wünschtet heut Gewissheit Eures Schicksals,

Gewissheit bringt Euch Seine Herrlichkeit, 685
Mylord von Burleigh. Tragt sie mit Ergebung.

MARIA. Mit Würde, hoff ich, die der Unschuld ziemt.

BURLEIGH. Ich komme als Gesandter des Gerichts.

MARIA. Lord Burleigh leiht dienstfertig dem Gerichte,
Dem er den Geist geliehn, nun auch den Mund. 690

PAULET. Ihr sprecht, als wüsstet Ihr bereits das Urteil.

MARIA. Da es Lord Burleigh bringt, so weiß ich es.

– Zur Sache, Sir.

BURLEIGH. Ihr habt Euch dem Gericht

Der Zweiundvierzig unterworfen, Lady –

MARIA.

Verzeiht, Mylord, dass ich Euch gleich zu Anfang 695
Ins Wort muss fallen – Unterworfen hätt ich mich
Dem Richterspruch der Zweiundvierzig, sagt Ihr?
Ich habe keineswegs mich unterworfen.

Nie könnt ich das – ich konnte meinem Rang,
Der Würde meines Volks und meines Sohnes 700
Und aller Fürsten nicht so viel vergeben.

Verordnet ist im englischen Gesetz,
Dass jeder Angeklagte durch Geschworne
Von seinesgleichen soll gerichtet werden.
Wer in der Committee ist meinesgleichen? 705
Nur Könige sind meine Peers.

BURLEIGH. Ihr hörtet

Die Klageartikel an, ließt Euch darüber
Vernehmen vor Gerichte –

MARIA. Ja, ich habe mich

Durch Hattons arge List verleiten lassen,
Bloß meiner Ehre wegen, und im Glauben 710
An meiner Gründe siegende Gewalt,

Ein Ohr zu leihen jenen Klagepunkten
Und ihren Ungrund darzutun – Das tat ich
Aus Achtung für die würdigen Personen
Der Lords, nicht für ihr Amt, das ich verwerfe. 715

BURLEIGH. Ob Ihr sie anerkennt, ob nicht, Mylady,

Das ist nur eine leere Förmlichkeit,
Die des Gerichtes Lauf nicht hemmen kann.
Ihr atmet Englands Luft, genießt den Schutz,
Die Wohltat des Gesetzes, und so seid Ihr 720
Auch seiner Herrschaft Untertan!

MARIA.

Ich atme

Die Luft in einem englischen Gefängnis.
Heißt das in England leben, der Gesetze
Wohltat genießen? Kenn ich sie doch kaum.
Nie hab ich eingewilligt, sie zu halten.
Ich bin nicht dieses Reiches Bürgerin,
Bin eine freie Königin des Auslands.

725

BURLEIGH. Und denkt Ihr, dass der königliche Name

Zum Freibrief dienen könne, blut'ge Zwietracht
In fremdem Lande straflos auszusäen?
Wie stünd es um die Sicherheit der Staaten,
Wenn das gerechte Schwert der Themis nicht
Die schuld'ge Stirn des königlichen Gastes
Erreichen könnte, wie des Bettlers Haupt?

730

MARIA. Ich will mich nicht der Rechenschaft entziehen,

Die Richter sind es nur, die ich verwerfe.

735

BURLEIGH. Die Richter! Wie, Mylady? Sind es etwa

Vom Pöbel aufgegriffene Verworfne,
Schamlose Zungendrescher, denen Recht
Und Wahrheit feil ist, die sich zum Organ
Der Unterdrückung willig dinge lassen?
Sind's nicht die ersten Männer dieses Landes,
Selbständig gnug, um wahrhaft sein zu dürfen,
Um über Fürstenfurcht und niedrige
Bestechung weit erhaben sich zu sehn?

740

Sind's nicht dieselben, die ein edles Volk
Frei und gerecht regieren, deren Namen
Man nur zu nennen braucht, um jeden Zweifel,
Um jeden Argwohn schleunig stumm zu machen?

745

An ihrer Spitze steht der Völkerhirte,
Der fromme Primas von Canterbury,
Der weise Talbot, der des Siegels wahret,
Und Howard, der des Reiches Flotten führt.
Sagt! Konnte die Beherrscherin von England
Mehr tun, als aus der ganzen Monarchie
Die Edelsten auslesen und zu Richtern
In diesem königlichen Streit bestellen?

750

Und wär's zu denken, dass Parteienhass
Den Einzelnen bestäche – Können vierzig
Erlesne Männer sich in einem Spruche
Der Leidenschaft vereinigen?

760

MARIA (*nach einigem Stillschweigen*).

Ich höre staunend die Gewalt des Mundes,
Der mir von je so unheilbringend war –

Wie werd ich mich, ein ungelehrtes Weib,
 Mit so kunstfert'gem Redner messen können! – 765
 Wohl! wären diese Lords, wie Ihr sie schildert,
 Verstummen müsst ich, hoffnungslos verloren
 Wär meine Sache, sprächen sie mich schuldig.
 Doch diese Namen, die Ihr preisend nennt,
 Die mich durch ihr Gewicht zermalmen sollen, 770
 Mylord, ganz andere Rollen seh ich sie
 In den Geschichten dieses Landes spielen.
 Ich sehe diesen hohen Adel Englands,
 Des Reiches majestätischen Senat,
 Gleich Sklaven des Serails den **Sultanslaunen** 775
 Heinrichs des Achten, meines Großohms, schmeicheln –
 Ich sehe dieses edle Oberhaus,
 Gleich feil mit den erkäuflichen Gemeinen,
 Gesetze prägen und verrufen, Ehen
 Auflösen, binden, wie der Mächtige 780
 Gebietet, Englands Fürstentöchter heute
 Enterben, mit dem Bastardnamen schänden,
 Und morgen sie zu Königinnen krönen.
 Ich sehe diese würd'gen Peers mit schnell
 Vertauschter Überzeugung unter *vier* 785
 Regierungen den Glauben *viermal* ändern –

BURLEIGH.

Ihr nennt Euch fremd in Englands Reichsgesetzen,
 In Englands Unglück seid Ihr sehr bewandert.

MARIA.

Und das sind meine Richter! – Lord Schatzmeister!
 Ich will gerecht sein gegen Euch! Seid Ihr's 790
 Auch gegen mich – Man sagt, Ihr meint es gut
 Mit diesem Staat, mit Eurer Königin,
 Seid unbestechlich, wachsam, unermüdet –
 Ich will es glauben. Nicht der eigne Nutzen
 Regiert Euch, Euch regiert allein der Vorteil 795
 Des Souveräns, des Landes. Eben darum
 Misstraut Euch, edler Lord, dass nicht der Nutzen
 Des Staats Euch als Gerechtigkeit erscheine.
 Nicht zweifl' ich dran, es sitzen neben Euch
 Noch edle Männer unter meinen Richtern. 800
 Doch sie sind *Protestanten*, Eiferer
 Für Englands Wohl, und sprechen über mich,
 Die Königin von Schottland, die Papistin!
 Es kann der Brite gegen den Schotten nicht
 Gerecht sein, ist ein uralte Wort – Drum ist 805
 Herkömmlich seit der Väter grauen Zeit,

Dass vor Gericht kein Brite gegen den Schotten,
 Kein Schotte gegen jenen zeugen darf.
 Die Not gab dieses seltsame Gesetz,
 Ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuchen, 810
 Man muss sie ehren, Mylord – die Natur
 Warf diese beiden feur'gen Völkerschaften
 Auf dieses Brett im Ozean, ungleich
 Verteilte sie's, und hieß sie darum kämpfen.
 Der Tweede schmales Bette trennt allein 815
 Die heft'gen Geister, oft vermischte sich
 Das Blut der Kämpfenden in ihren Wellen.
 Die Hand am Schwerte, schauen sie sich drohend
 Von beiden Ufern an, seit tausend Jahren.
 Kein Feind bedrängt Engelland, dem nicht 820
 Der Schotte sich zum Helfer zugesellte,
 Kein Bürgerkrieg entzündet Schottlands Städte,
 Zu dem der Brite nicht den Zunder trug.
 Und nicht erlöschen wird der Hass, bis endlich
Ein Parlament sie brüderlich vereint, 825
Ein Zepter waltet durch die ganze Insel.

BURLEIGH. Und eine Stuart sollte dieses Glück
 Dem Reich gewähren?

MARIA. Warum soll ich's leugnen?
 Ja ich gesteh's, dass ich die Hoffnung *nährte*,
 Zwei edle Nationen unterm Schatten 830
 Des Ölbaums frei und fröhlich zu vereinen.
 Nicht ihres Völkerhasses Opfer glaubt ich
 Zu werden; ihre lange Eifersucht,
 Der alten Zwietracht unglücksel'ge Glut
 Hofft ich auf ew'ge Tage zu ersticken, 835
 Und wie mein Ahnherr Richmond die zwei Rosen
 Zusammenband nach blut'gem Streit, die Kronen
 Schottland und England friedlich zu vermählen.

BURLEIGH. Auf schlimmem Weg verfolgtet Ihr dies Ziel,
 Da Ihr das Reich entzündet, durch die Flammen 840
 Des Bürgerkriegs zum Throne steigen wolltet.

MARIA.
 Das wollt ich nicht – beim großen Gott des Himmels!
 Wann *hätt* ich das gewollt? Wo sind die Proben?

BURLEIGH. Nicht Streitens wegen kam ich her. Die Sache
 Ist keinem Wortgefecht mehr unterworfen. 845
 Es ist erkannt durch vierzig Stimmen gegen zwei,
 Dass Ihr die Akte vom vergangnen Jahr
 Gebrochen, dem Gesetz verfallen seid.